

1 Oktober 2010



## Pressemitteilung

**Der Verein „Coscienza Svizzera“ zelebriert das historische Ereignis des letzten Hauptdurchschlags im Gotthard-Basistunnel und fordert zur Überlegung über die Beziehungen zwischen der Schweiz und Italien in einem exklusiven Interview mit dem Präsidenten der Region Lombardei auf.**

Mit dem Fall des letzten Hauptdurchschlags besteht erneut für die verschiedenen Regionen der Schweiz - insbesondere für die italienische Schweiz - die Möglichkeit, ihre Beziehungen zu verstärken.

Der Verein *Coscienza Svizzera*, die Arbeits- und Informationsgemeinschaft über die italienische Schweiz, deren Ziel ist, den schweizerischen Gemeinschaftssinn und die Sensibilität einer sich weiterentwickelnden Schweiz lebendig zu halten, veröffentlicht auf ihrer Internetadresse [www.coscenzasvizzera.ch](http://www.coscenzasvizzera.ch) ein exklusives Interview mit Roberto Formigoni, dem Präsidenten der Region Lombardei. Die Initiative findet innerhalb der Studienreihe und Debatte „Die schweizerischen Identitäten“ in der Globalität statt.

Die Spannungen, welche die Beziehungen zwischen der Schweiz und Italien in den letzten Jahren charakterisiert haben, scheinen nun überwunden zu sein. Gemäss Formigoni sind die guten Beziehungen im Sanitäts- und Verkehrsbereich nie verloren gegangen. Im Horizont sind nun neue Herausforderungen, die aber zugleich als Gelegenheiten wahrzunehmen sind. Diese betreffen insbesondere den Verkehrswesen auf der Nord-Süd-Achse, mit dem Ausbaubedürfnis nach Süden (Projekt Alp-Transit) und der Verstärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Die Erklärungen des Präsidenten Formigoni werden als sehr wichtig für die ganze Schweiz und insbesondere für die Beziehungen zwischen dem Tessin und Italien erachtet. Die Art, in welcher in der Lombardei und im Norditalien die italienische Schweiz angeschaut wird, kann dazu beitragen, die Rolle einer „dritten Schweiz“, ihrer Kultur und ihrer Sprache auch im eidgenössischen Sinn zu verstärken.

Auf der Internetseite von Coscienza Svizzera werden in den folgenden Wochen Meinungen weiterer norditalienischen Akteure zu diesem Thema veröffentlicht.

Weitere Auskünfte: Remigio Ratti, 0793332111; Sergio Roic, 0765731169